

Vorlesetag vom 22. Mai 2024

Neue Bücher, die sich ganz speziell zum Vorlesen eignen

Maria Riss und Sara Grunauer



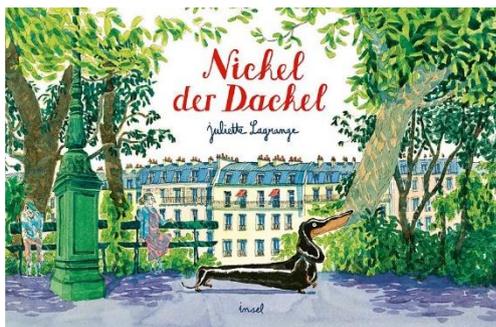
Jörg Mühle: Morgen bestimme ich! Moritz 2024

ISBN: 978-3-89565-457-2

Das Wiesel kommt vergnügt zurück an die Lichtung im Wald, wo es schon lange mit dem Bären zusammenlebt. Aber heute traut es seinen Augen nicht: Dachs ist da und scheint sich ganz wundervoll mit seinem Wohnpartner zu amüsieren, die beiden spielen und lachen. Das geht gar nicht, findet das Wiesel. Dachs ist schliesslich **sein** Freund. Dachs und Bär laden das Wiesel ein, mitzuspielen. Etwas missmutig willigt das Wiesel ein. Aber im Folgenden können sich der Bär und das Wiesel nicht auf ein Spiel einigen und sie beschimpfen sich gegenseitig pausenlos. Vielleicht ist dem Dachs diese miese Stimmung verleidet, er geht auf jeden Fall nach Hause und lässt die beiden Streithähne allein zurück. Natürlich kommt es schliesslich zu einer Lösung, dafür müssen aber beide, wie immer im Le-

ben, einen Schritt aufeinander zu machen.

Schon Titel und Cover machen deutlich, wo das Problem zwischen den beiden Wohngenossen liegt. Genauso treffend und schnörkellos geht es in Text und Bild weiter. Einmal mehr gelingt es Jörg Mühle, Wahrheiten klar, verschmitzt und auf das Wesentliche reduziert darzustellen. Das Bilderbuch enthält trotz der Reduktion der Stilmittel enorm viele witzige Details, so dass Gross und Klein die lustige und lehrreiche Geschichte immer wieder aufs Neue geniessen möchten. Dank der eingängigen Geschichte und den ergänzenden Bildern eignet sich das Bilderbuch schon für sehr kleine Kinder.



Juliette Lagrange: Nickel der Dackel

Aus dem Französischen von Emilie Sievert

Insel 2024

ISBN: 978-3-458-64400-2

Nickel, ein äusserst liebenswerter Dackel, lebt in einer Seniorenresidenz, wo Hunde erwünscht sind, mitten in Paris. Dort haben alle seine Hundegeschwister für ihre sportlichen Leistungen Pokale und Medaillen gewonnen, die nun die Regale und Wände des Heims zieren. Nickel ist anders. Einem Stöckchen hinterher zu rennen, findet er einfältig, über hohe

Zäune springen zu gefährlich, besonders schnell zu rennen einfach lächerlich und im Ballspiel ist er eine absolute Niete. Viel lieber versteckt sich Nickel im Garten, um heimlich zu malen, zu basteln und aus Ton schöne Dinge zu formen. Nickel fühlt sich anders, er fühlt sich schlecht und ausgeschlossen. Eines Tages, Nickel soll im Park wieder einmal Sport treiben, entdeckt er eine aussergewöhnliche Gruppe von Menschen, deren Kleider voller Farbspritzer sind und die sich über Kunst und Malerei unterhalten. Nickel hat eine gute Nase, deshalb kann er der Spur der kuriosen Truppe zu ihrem Atelier folgen. Endlich hat er Gleichgesinnte gefunden, die ihn erfreut begrüssen. Ab sofort führt Nickel nun ein spannendes Doppelleben: Tagsüber ist er ein braves, etwas müdes Schosshündchen und in der Nacht ein begeisterter Künstler mit ziemlich viel Talent.

Hundegeschichten sind bei den meisten Kindern beliebt, wenn sie aber so reiz- und liebevoll verfasst und bebildert sind, dann haben auch Erwachsene ihre helle Freude daran. Die Bilder geben nicht nur die Stimmung ganz wundervoll wieder, sie sind voller Details und lassen das Herz aller Liebhaber:innen dieser wunderschönen Stadt an der Seine höher schlagen. Ein in jeder Beziehung wundervolles Bilderbuch für Kinder ab etwa 4 Jahren.



Marc Veerkamp/ Jeska Verstegen: Bär ist nicht allein

Freies Geistesleben 2023

ISBN: 978-3-7725-2801-9

Alle im Wald sind still, nur das Piano nicht. Nicht einmal ein Vogel singt, so wunderschön spielt der Bär Klavier. Aber Bären werden auch mal müde, brauchen zwischendurch Zeit zum Träumen und Erholen. Als der Bär den Deckel seines Instruments zuklappt und verschwinden will, lassen die Tiere des Waldes dies nicht zu. Sie wollen mehr Musik und schreien so lange, bis der Bär sie mit einem wütenden Brüllen allesamt vertreibt. Nur das stille Zebra lässt sich nicht beeindrucken. Ganz still und leise nähert es sich dem aufgebrachten Bären, es hat ein Buch dabei. Auch das Zebra möchte seine Ruhe haben, es setzt sich zum Bären und beginnt ihm eine Geschichte vorzulesen. «Lass

uns zusammen allein sein», flüstert es.

Schwarz, Weiss und ein paar rote Farbtupfer, mehr braucht der Illustrator nicht, um diese zarte Geschichte in seinen Bildern einzufangen. Der Text, das Layout und die berührende Erzählung ergänzen sich gegenseitig einmalig gut, ergeben ein Ganzes. Das Bilderbuch ist ein bestechendes kleines Kunstwerk für Kinder ab etwa 4 Jahren.



Kristina Andres: Los, wir fangen einen Koch!

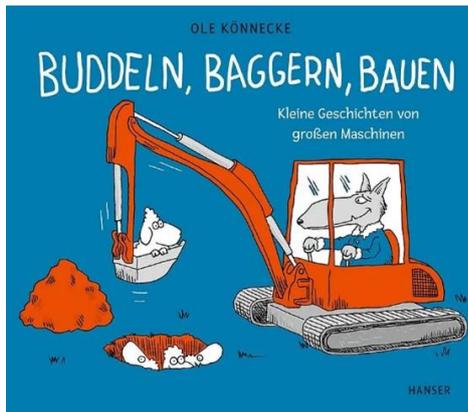
Moritz 2024

ISBN: 978-3-89565-453-4

Im tiefsten, finstern Wald hinter dem Moor steht ein ziemlich heruntergekommenes Häuschen. Es sieht genauso aus, wie ein Räuberhaus eben aussehen muss, denn im Haus drin, da wohnen zwei Räuber: Greti und Jocke. Auch eine Katze wohnt im Haus, die putzt und kocht und lässt Wasser in die Wanne laufen, wenn die beiden Räuber allzu schlecht riechen. Greti und Jocke tun nichts lieber, als sich gegenseitig zu verhauen. Die Katze sorgt dafür, dass sich dazu immer wieder Gelegenheiten bieten. So backt sie beispielsweise meist 13 Eierkuchen, damit einer übrig bleibt, um den sie sich streiten können. Etwa alle drei Wochen gehen Greti und Jocke auf Raubzug, um Milch, Mehl und Eier zu besorgen, in der übrigen Zeit machen sie vor allem eins: Quatsch. Sie bauen etwa

eine Rakete aus Holz und zünden deren Ende an, damit die Rakete loszischen kann. Es ist gut, dass es in der Nähe einen Weiher gibt, denn zu Schaden kommen, das soll ja niemand. Ein anderes Mal beschließen die beiden, dass morgen ihr Geburtstag sei. Da müssen Geschenke her, also nix wie los zum Geschenkladen. Übrigens feiern Jocke und Greti mindestens fünf Geburtstage pro Jahr und immer zusammen am gleichen Tag. Die Katze bäckt an solchen Tagen einen wunderfeinen Apfelkuchen. Und abends, wenn die beiden Räuber laut schnarchen, da setzt sich die Katze genüsslich an den Ofen, liest ein Buch, genießt die Ruhe und das letzte Stück Kuchen.

Diese Räubergeschichten vorzulesen, das macht einfach Spass. Nicht nur den zuhörenden Kindern, sondern auch den Vorleser:innen. Da ist einerseits die einfache, aber wundervoll gestaltete Sprache, die feinen, warmherzigen Bilder, die das lustige Geschehen untermalen und beim Vorstellen helfen und da sind die beiden Hauptfiguren, die man trotz ihrer vielen Missetaten lieb gewinnt und über deren Dummheit man so gut lachen kann. Man spürt, dass Text und Bilder von der gleichen Künstlerin stammen, auch sie hat ihre Figuren wohl ins Herz geschlossen. Dank der sinnvollen Gliederung in einzelne Geschichten kann die Lektüre gut unterbrochen werden. Für Kinder ab dem Kindergartenalter. 96 Seiten.



Ole Könnecke: Buddeln, baggern, bauen.

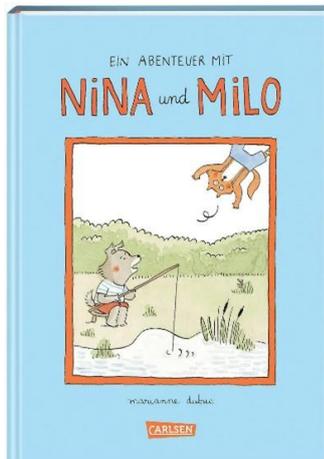
Kleine Geschichten von grossen Maschinen.

Hanser 2023.

ISBN: 978-3-446-27722-9

Kinder interessieren sich in aller Regel sehr für Baumaschinen, solche Wunder der Technik. Die meisten Erwachsenen haben allerdings keinen Schimmer, wie beispielsweise ein Portalhubwagen, ein Harvester oder ein Tieflader aussehen und was diese Maschinen alles können. Wer Ole Könnecke kennt, weiss, dass seine Informationen niemals staubtrocken daherkommen. Jede Doppelseite des wunderbar witzigen und informativen Buches ist für eine spezielle Baumaschine reserviert. Dort wird die

Maschine und ihre Funktionsweise in einer leicht verständlichen Sprache erklärt. Der Autor hat zu den 14 unterschiedlichen Maschinen zusätzlich kleine Geschichten komponiert. Da kommt beispielsweise Frau Elefant mit einem Kipplader auf den Spielplatz gefahren, das passt wunderbar, Kipplader lassen sich ganz einfach in eine Rutsche umfunktionieren. Oder Herr Kranich will Bäume pflanzen, er kauft Dünger, eine Giesskanne und eine Baumschere. Sicherheitshalber tut er sich gleich auch eine Teleskopgelenkbühne zu, Bäume wachsen ja schnell und so ist er sicher gut gerüstet. Familie Maus wiederum möchte mitsamt ihrem Haus umziehen. Da ist es gut, dass Herr Stier von der Umzugsfirma mit einem Tieflader vorbeikommt. Darauf sieht das grosse Haus der Mausfamilie allerdings wie ein Zwergenhäuschen aus, es kommt halt immer auf die Perspektive an! Endlich gibt es ein Bilderbuch, das einerseits solche Spezialfahrzeuge genau abbildet und ihre Funktionsweisen erklärt, andererseits aber auch witzige, passende Kurzgeschichte dazu bereithält. Baumaschinen gehören in jeden Kinderalltag, warum nicht mal eine Gutenachtgeschichte über einen Minischaufelbagger? Die allermeisten Kinder ab etwa 4 Jahren werden sich freuen.



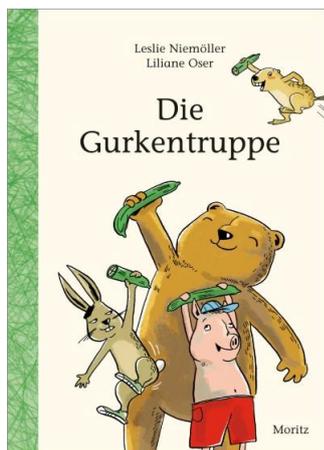
Marianne Dubuc: Nina und Milo

Carlsen 2023

ISBN: 978-3-551-52237-5

Heute verbringen Milo und Nina den Tag am See. Die beiden wollen Fische fangen. Während sie darauf warten, dass einer anbeisst, liest Nina ihr Lieblingsbuch. Da kommt plötzlich ein heftiger Wind auf, der Milo einfach mit sich reisst. Der kleine Fuchs fliegt auf und davon. Nina ist entsetzt, sie muss ihren Freund suchen und unter allen Umständen wiederfinden. Die Suche gestaltet sich allerdings schwierig. Weder der missmutige Mistkäfer noch die liebevolle Katzenoma wissen Rat. Da ist es gut, dass es Kinder gibt, die Geschichte lesen und die Nina bei der Suche helfen. Die lesenden oder zuhörenden Kinder müssen nämlich für Nina entscheiden, wo sie weitersuchen soll. So geht es kreuz und quer durch dieses so liebevoll gestaltete Buch. Marianne Dubuc hat diese Geschichte nicht nur verfasst, sondern

gleich auch die warmherzigen Bilder dazu gezeichnet: Stimmungsvoll, auf das Wesentliche reduziert und so gekonnt, dass man immer wieder im Buch blättern möchte. Die Sprache und das Layout sind sehr lesefreundlich und werden Kinder ab der 2. Klasse beim Lesen gut unterstützen. Die Kleineren werden das Erzählen, das Vorlesen und vor allem auch das «Mitentscheiden» mit Sicherheit geniessen und erfahren dabei, dass man Geschichten konstruieren und auch verändern kann. Eine überaus gelungene Mischung aus Bilderbuch und Erstlesetext für Kinder ab 4 Jahren. 48 Seiten.

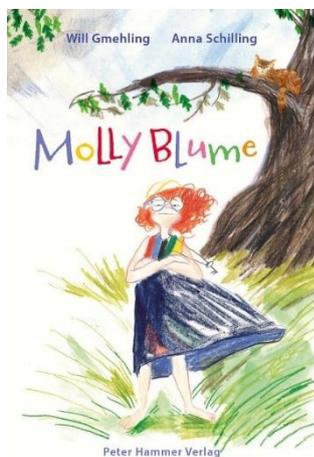


Leslie Niemöller / Liliane Oser: Dir Gurkentruppe

Moritz Verlag 2024

ISBN: 978-3-89565-454-1

Hans ist ein Schwein. Es wohnt allein in einem hübschen Häuschen am Waldrand. Manchmal fühlt er sich ein bisschen einsam. Doch dann trifft Hans eines Tages den ängstlichen Bären Ben, der zu ihm ins Haus zieht, weil er sich beim Schwein sicherer fühlt. Hans hat nun endlich jemanden, der ihm gegen seine Langweile hilft. Nach und nach gesellen sich weitere tierische Mitbewohner dazu: Der pedantische, leicht zwanghafte Hase Toto, der endlich Ordnung schafft, das heimwehkranke, leicht depressive Zebra Tayo, das die andern jeden Morgen aus dem Bett ziehen müssen, das aber wunderbares afrikanisches Essen auf den Tisch zaubert und schliesslich Biber Nick, der wirklich keine Minute ruhig sitzen kann und deshalb ununterbrochen im Haus und Garten herumtigert und irgendwelche Sachen repariert. Alle Tiere haben ihre Besonderheiten, was das Zusammenleben zwar anspruchsvoll, aber auch vielseitig und spannend macht. Und manchmal können spezielle Eigenschaften sogar grossen Nutzen bringen, Voraussetzung ist einfach, dass man sich gegenseitig respektiert und die andern so nimmt, wie sie eben sind. Treffend, humorvoll und herzerwärmend erzählt die Autorin über das nicht immer einfache Zusammenleben dieser so verschiedenen Charaktere. Sie zeigt auf, dass unterschiedliche Vorlieben und Schwächen durchaus auch eine grosse Chance im Zusammenleben bedeuten können. (Einziger Wermutstropfen: leider gesellt sich kein weibliches Tier dazu). Das kleine Buch macht beim Lesen fröhlich, bringt gute Laune – und doch steckt es voller Lebensweisheiten, die sich nicht nur Kinder zu Herzen nehmen sollten. Auf den letzten Seiten unterhalten sich die fünf darüber, was Glück bedeutet und Hans, das Schwein, meint lakonisch: Wenn wir alle zusammen sind, das ist Glück. Freunde, das ist Glück. Eigentlich sind wir selbst das Glück. Ein hintersinniges Buch, das sich schon für kleine Kinder überaus gut zum Vorlesen eignet. Zum Selberlesen ab 8 Jahren. 61 Seiten.



Will Gmehling / Anna Schilling: Molly Blume

Peter Hammer 2024

ISBN: 978-3-7795-0732-1

Molly ist wütend auf ihre Eltern. Nicht, weil sie zu streng mit ihr sind, nein, ihre Eltern sind andauernd mit ihrem Handy beschäftigt. Egal in welcher Situation – am Esstisch, im Zoo oder wenn sie miteinander einen Film schauen – immer holen sie ihre schwarzen Platten aus der Tasche und starren darauf. Schon so oft haben sie ihrer Tochter Besserung versprochen, aber genützt hat das gar nichts. Die Handys piepsen und surren ununterbrochen. Mollys Eltern sind süchtig. Aber damit soll jetzt Schluss sein. Manchmal willst du, dass deine Eltern sich für dich interessieren und dich ansehen, schreibt Molly. Deshalb entscheidet sie sich für harte Erziehungsmassnahmen. Mit einer List lockt sie Mama und Papa in den Keller und schliesst hinter ihnen die Türe ab. Ihre Eltern müssen entgiftet werden. Zu Beginn jammern ihre Eltern pausenlos, sie verpassen Videocalls, eine Versteigerung bei eBay oder die Urlaubsfotos der Nachbarn. Als sehr nützlich erweist sich die Katzenklappe an der Kellertür. Durch diese schiebt Molly ihre Essen, Bücher und sogar mit Zahnbürsten in die Arrestzelle. Sie will gut für ihre Eltern sorgen. Weil im Keller auch Schlafsäcke gelagert sind, haben sie es sogar kuschelig und warm. Schon am nächsten Morgen scheint die Entgiftung erste Wirkungen zu zeigen. Molly kann ihre Eltern zwar nicht sehen, aber Gespräche sind endlich möglich. Nach drei Tagen ist es dann schliesslich so weit: Mama und Papa dürfen raus und dürfen Molly zum Dank für ihre wirkungsvolle Lektion auch gleich zum Essen beim Griechen einladen. Will Gmehlings Sprache ist prägnant, treffend und klar. Anna Schilling, mit deren Farbstifte die Bilder entstanden sind, ergänzt die Sprache des Autors, drückt das aus, was schwierig in Worte zu fassen ist. Ganz abgesehen vom aktuellen, in den meisten Familien allgegenwärtigen Thema, eignet sich das kleine

Buch hervorragend zum Vorlesen: ein spannender, stellenweise ein bisschen verträumter Plot und eine selbstbewusste Protagonistin, in die man sich sehr gut einfühlen kann. Für Kinder ab 7 Jahren. 65 Seiten.



Magdalena Miecznicka / Franziska Ludwig: Toni sieht alles

Aus dem Polnischen von Thomas Weiler

Moritz 2024

ISBN: 978-3-89565-455-8

Toni, etwa 8 Jahre alt, ist mit ihrer Mama in ein neues Haus gezogen. Schon am ersten Tag ist sie sich sicher, dass hier merkwürdige Dinge vor sich gehen. Beobachten, das kann Toni nämlich ganz besonders gut, zudem hat sie ein Gespür für gefährliche Dinge, die passieren könnten. Sie stellt gleich beim ersten Einkaufen fest, dass es an der nahen Strassenecke eine Bank gibt. Genau gegenüber steht ein Mann, der diese Bank mit einer Art Fernglas beobachtet. Der will die Bank überfallen, so verdächtig, wie der sich benimmt. «Hier wird vermesssen», meint Mama, «du hast entschieden zu viel Fantasie.» Toni erzählt ihrer Mama auch, dass sie nachts ein Scharren und Brummen geweckt hat, zudem liegt frische Erde vor der Wohnungstür im Erdgeschoss, das könnte doch auf einen geheimen Tunnelbau zum Bankgebäude hinweisen. Mama hört schon gar nicht mehr richtig zu. Oder dieser Mann später im Café, der mit der grossen Nase, der flüstert mit einem Typen, der den Hut tief ins Gesicht gezogen hat, das sind Ganoven, da ist sich Toni sicher. Aber weder Mama noch die neuen Nachbarn nehmen Tonis Beobachtungen ernst. «Das ist deine Fantasie mein Schatz!», tönt es einmal mehr. Diesen Satz kann Toni schon gar nicht mehr hören. Dass sich Mama aber diesmal gewaltig täuscht, beweist der Geheimpolizist, der Dank Tonis Hinweisen einen Banküberfall verhindern kann. Toni wird zur kleinen Heldin und ist schrecklich stolz. Sie hat ja schon immer allen versichert: Sie hat nicht zu viel Fantasie, die Welt ist einfach verrückter, als Erwachsene sie sich vorstellen können.

Die polnische Autorin Magdalena Miecznicka hat eine spannende und humorvolle Geschichte geschrieben, die ganz nah am Kinderalltag spielt. Die meisten Kinder kennen das Gefühl, wenn Erwachsene sie nicht ernst nehmen und ihre Gedanken als Hirngespinnste abtun. Toni belehrt sie alle eines Besseren. Das Buch ist in kurze Kapitel gegliedert und mit Bildern von Franziska Ludwig illustriert, die beim Verstehen helfen und vor allem die unterschiedlichen Stimmungen wunderbar abbilden. Geschickt hat die Autorin Elemente aus gängigen Krimis in diese Alltagsgeschichte eingebaut, das wird viele Kinder zusätzlich faszinieren. Zum Vorlesen ab 6 Jahren, zum Selberlesen ab etwa 8 Jahren. 94 Seiten.



Marc-Uwe Kling: Das Klugscheisserchen

Carlsen 2023

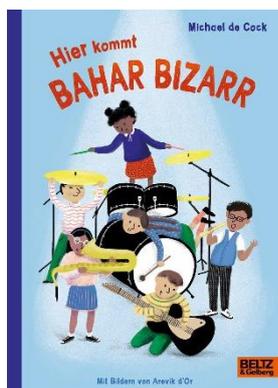
ISBN: 978-3551522825

Tina Theufel – mit TH–, zehn Jahre, sieben Monate und vier Tage alt und Theo Theufel – mit zwei TH – acht Jahre, fünf Monate und einundzwanzig Tage alt sind Geschwister und die zwei – ich darf es an dieser Stelle sagen, denn das Gleiche sagen ihre Eltern auch – sind echte Klugscheisser! Vor ein paar Tagen sind sie mit ihren Eltern in ein neues Haus gezogen – also angenommen ist es kein neues Haus, es ist schon älter, aber die Familie wohnt nun neu in diesem Haus – Entschuldigung, ich höre jetzt auf mit klugscheissen. Jedenfalls haben die Kinder noch lange nicht alle Geheimnisse des Hauses genügend erforscht und wollen deshalb auch heute wieder auf den Dachboden, denn dort ist es am aufregendsten. Wie schon am Tag zuvor verwandeln sie den Dachboden in eine Schaluppe und schippern mit scharlachroten Segeln an fünf Masten auf direktem Weg zum gefährlichen Barrakuda-Dreieck. Das Spiel ist in vollem Gange, Theo reckt seinen Holzsäbel in die Höhe, als sie plötzlich ein seltsames Geräusch hören. Vielleicht eine Ratte? Oder mehrere grosse fette Spinnen – oder vielleicht sogar Uropa Karl-Heinz? Da tönts entrüstet aus einer Kiste: „Na, hört mal!“, und ein kleines blaues Männchen mit Brille, etwa so gross wie ein Meerschweinchen, klettert heraus. Als die Kinder versuchen herauszufinden, was oder wer dieses Männchen sein könnte – ein Gnom oder vielleicht ein

Klabautermann – werden sie zuerst von ihm belehrt: «Ein Klabautermann lebt bitteschön auf einem Schiff und nicht auf einem Dachboden und eine Schaluppe hat nur einen Mast und somit unmöglich Platz für fünf Segel und überhaupt heisst es Bermuda-Dreieck und nicht Barrakuda-Dreieck, letzteres ist nämlich ein Fisch, genauer ein Pfeilhecht.»

Sie ahnen mittlerweile vermutlich, was dieses Männchen sein könnte: genau – ein Klugscheisserchen! Aber nur echte Klugscheisser sind in der Lage, ein Klugscheisserchen zu sehen. (Falls Sie also kleine blaue Männchen sehen sollten, wissen Sie nun, was es geschlagen hat). Tina und Theo sind sich sicher, dass auch ihr Papa dafür Klugscheisser genug ist und schliessen mit ihm sogar eine Wette ab. Die beiden müssen sich aber ganz schön ins Zeug legen, damit sie die Wette gewinnen. Als dann auch Mama das Klugscheisserchen sehen kann, wird dem kleinen Männchen klar, dass die absolut passendste Familie ins neue Haus (also es ist ja eben nicht neu ... Entschuldigung...) eingezogen ist.

Mit dem Klugscheisserchen ist Marc-Uwe Kling erneut ein absolut witziges und sprachgewandtes Kinderbuch gelungen – mit genialen Bildern von Astrid Henn – an dessen Geschichte sowohl Kinder als auch Erwachsene grossen Spass haben werden. Passend zur Geschichte über ein Klugscheisserchen hat der Autor eine anspruchsvolle Erzählweise mit durchaus nicht einfachem Vokabular gewählt. Zwischendurch kommentiert er seinen eigenen Text, was die Lektüre ebenfalls anspruchsvoll macht, aber den ironisch humorvollen Ton dieser Geschichte unterstreicht. Dieser gekonnte Umgang mit Sprache wird wohl nicht nur die Klugscheisser unter den Lesenden erfreuen. Empfohlen zum Vorlesen ab ca. 8 Jahren, zum Selberlesen frühestens ab ca. 9 Jahren. 72 Seiten.



Michael de Cock: Hier kommt Bahar Bizarr

Mit Bildern von Arevik d'Or

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf

Beltz 2024

ISBN: 978-3-407-75891-0

Bahar ist neu in der Klasse, sie fühlt sich unsicher und traut sich kaum, ihren Namen zu sagen. Ein paar Tage später, Bahar ist nicht mehr ganz so scheu, sollen die Kinder von ihren Eltern und deren Berufen erzählen. Als Bahar an der Reihe ist, muss sie zuerst erklären, dass sie keinen Papa, dafür zwei tolle Mamas hat. Zudem erzählt sie, dass ihre Mama Sophie eine berühmte Schlagzeugerin ist.

Das ist zwar nicht ganz gelogen, Mama Sophie besitzt tatsächlich ein Schlagzeug, aber gespielt hat sie schon lange nicht mehr und berühmt ist sie ganz sicher nicht. Bahars Mamas beweisen, dass sie wirklich für Bahar da sind, egal, wie sehr ihre Tochter geflunkert hat. Bahar ist ein pffiffiges Mädchen und zusammen mit ihren beiden Mamas gelingt es schliesslich, dass trotz der Schwindelei alles gut kommt: Mama Sophie hat sich mit andern Eltern aus der Klasse, die ebenfalls ein Instrument spielen, zusammengetan und kurzerhand eine Band gegründet. Bei ihrem ersten Auftritt in der Schule will der Applaus gar nicht enden.

Michael de Cock ist ein Meister darin, Geschichten schlicht und in wunderbar poetischer Sprache zu schreiben. Da gibt es Sätze wie: *Am ersten Schultag lächelt Bahar nicht die anderen Kinder an, sondern die unsichtbaren Zehen in ihren Schuhen.* Man könnte die Erzähl- und Schreibweise vielleicht auch als unangenehm bezeichnet. So ist es völlig selbstverständlich, dass Kinder zwei Mamas haben können, es ist auch klar, dass es irgendwo einen biologischen Vater geben muss, den Bahar liebevoll als eine Kaulquappe aus Südamerika bezeichnet. Das Buch ist mit vielen stimmungsvollen Bildern ausgestattet und ermöglicht Kindern, erste Erfahrungen mit literarisch gestalteten Texten zu machen. Zum Vorlesen ab 6 Jahren, zum Selberlesen ab 8 Jahren. 90 Seiten.

Wer die Bücher von Rosie und Moussa des gleichen Autors liebt, wird auch von dieser Neuerscheinung begeistert sein.



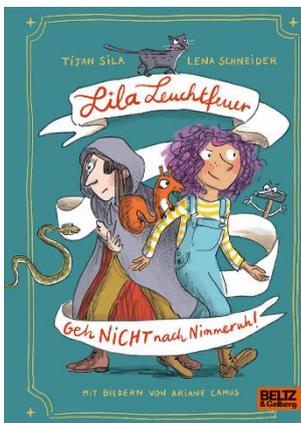
Lena Hach: Spuk im Kiosk

Beltz Gulliver 2024

ISBN: 978-3-407-81341-1

Fritzis Grosseltern führen einen alten Kiosk im Park. Fritzli verbringt viel Zeit in diesem alten Häuschen, das bis unters Dach mit Süßigkeiten vollgestopft ist. In letzter Zeit allerdings passieren immer häufiger seltsame Dinge: Der Ständer mit den Himbeerlollis ist jeden Morgen leer, die Fruchtbonbons sind mit Pfeffer versetzt und einige der Zeitschriften enthalten einen völlig falschen Inhalt. Oma und Opa überlegen, ob sie ihr Geschäft nicht an den Nagel hängen wollen, das alles wird ihnen zu viel. Das darf aber auf keinen Fall passieren, findet Fritzli, deshalb geht sie, zusammen mit ihrem gleichaltrigen Freund Carlos, der Sache auf den Grund. Heimlich packen die beiden ihre Schlafsäcke ein und übernachten im kleinen Häuschen. Was sie dort allerdings erleben, das verschlägt ihnen erstmal die Sprache: Ein echter Geist schleicht sich nachts herein und beginnt Himbeerlollis zu lutschen. Als sich der Geist als Balduin vorstellt und eigentlich ganz nett zu sein scheint, lässt die Angst der beiden Kinder allmählich nach. Bald schon erzählt Balduin von einem schlimmen Fluch, der ihn gefangen hält und an diesen Kiosk bindet. Fritzli und Carlos sind sich einig, diesem armen Kerl muss geholfen werden! Natürlich gestaltet sich diese «Fluchbefreiung» als ziemlich schwierig, aber wer Fritzli und Carlos kennt, der weiss, dass sie das schaffen. Am Schluss kommt wirklich alles gut: Balduin kann den Kiosk verlassen und endlich in die Welt hinausziehen, Oma und Opa betreiben den Kiosk weiterhin und die beiden Kinder können ihre Nachmittage wieder in diesem einzigartigen, alten Büdchen verbringen.

Lena Hach hat mit ihrem neuen Kinderbuch eine Geschichte geschrieben, die alles enthält, was ein gutes und vor allem unterhaltsames Kinderbuch ausmacht: Eine witzige, spannende Handlung mit einem Schuss Abenteuer und Grusel, etwas schrullige, aber nicht minder liebenswerte Figuren und eine Sprache, die in einem stimmigen Mass anspruchsvoll ist. Das Buch ist in eher kurze Kapitel aufgeteilt mit tollen Bildern von Barbara Jung versehen und eignet sich sehr gut zum Vorlesen. Für Kinder ab 8 Jahren. 120 Seiten.



Titjan Sila/Lena Schneider: Lila Leuchtfuer. Geh nicht nach Nimmerruh!

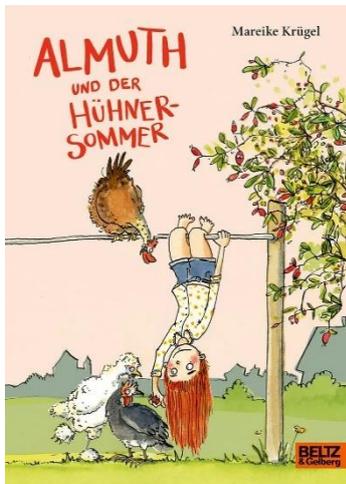
Beltz 2024

978-3-407-75896-5

Lila Leuchtfuer macht bei ihrem Vater eine Lehre als Magichanikerin. Das ist im Zauberreich ein äusserst wichtiger und seltener Beruf, weil man dazu über eine ganz besondere Gabe verfügen muss: Lila kann ihre Hände auf einen defekten Zaubergegenstand legen und fühlt, was dem Gegenstand fehlt. Ausgerechnet als ihr Vater für ein paar Tage verreist ist, donnert Smer, die böseste aller Hexen, in die Werkstatt. Ihr Flugfass ist kaputt und Lila soll es reparieren. Und zwar sofort. Unter Androhung äusserst schlimmer Strafen verlässt die Hexe die Werkstatt. Sie will in fünf Tagen wiederkommen und wehe, ihr Holzfass ist bis dahin nicht wieder flugfähig. Die Reparatur gestaltet sich allerdings als sehr schwierig. Lila weiss zwar, was dem Fass fehlt, ein besonders verfressener Holzwurm nagt darin herum, dieser Wurm weigert sich allerdings, das Fass zu verlassen. Einzig das Holz eines Spinnrades, mit dem man aus Stroh Gold spinnen kann, könnte den Wurm zum Umzug bewegen. Lila macht sich also auf die Suche nach einem solch verzauberten Ding. Dazu muss sie zuerst zum grossen, launischen Zauberer Preobas, nur er kann herausfinden, wo sich das letzte Exemplar eines solchen Spinnrads befindet. Lila packt ein paar Sachen zusammen und die Suchaktion im grossen Zauberland kann beginnen. Selbstverständlich zieht Lila nicht alleine los, sie wird von Hubert, einem Hammer, der sprechen kann, ihrem Zauberbereichhörnchen und dem etwa gleichaltrigen Knecht der Hexe auf dieser äusserst gefährlichen Reise begleitet. Was sie auf ihrer abenteuerlichen Suche alles erlebt und wie diese verrückte Geschichte endet, das ist in dieser Empfehlung schlicht nicht beschreibbar.

Spannend und verwickelt ist dieses Buch, voller Überraschungen, fantastischer Figuren und magischer Orte. Eine rasch fortschreitende Handlung, verschiedene Schauplätze, ungewöhnliche Handlungsweisen

und verblüffende Lösungen zeichnen das Buch besonders aus. Auch in sprachlicher Hinsicht überzeugt die Geschichte:... *man kommt wohl nicht mit dem Leben davon, wenn man der Hexe Smer als Laus über die Leber läuft*. Die Abenteuer der mutigen Lila eignen sich sehr gut zum Vorlesen, allerdings braucht es stellenweise starke Nerven. Für Kinder ab etwa 10 Jahren. 224 Seiten.



Mareike Krüger: Almuth und der Hühnersommer

Beltz 2023

ISBN: 978-3-407-75715-9

Almuth möchte später Retterin werden, am liebsten bei der Feuerwehr. Nur leider gibt es zurzeit niemanden, der gerettet werden muss. Wegen ihrem kleineren Bruder ist die Familie erst vor Kurzem aufs Land gezogen. Jonathan leidet an einer schlimmen Lungenkrankheit und die gute Luft hier wird ihm gut tun. Nur leider passiert in diesem Dorf nichts, wirklich gar nichts. Almuth gehört allerdings zu jener Sorte Mädchen, die niemals aufgibt. Diesmal ist es ein Huhn, das vor den Attacken des garstigen Hahns gerettet werden muss. Almuth packt sich das Huhn und bringt es zurück in Nachbars Garten, wo es hingehört. Almuth freundet sich nicht nur mit dem Federvieh, sondern auch mit dem alten Nachbarn an. Er sieht aus wie Heidis Grossvater aus dem berühmten Buch, deshalb nennt Almuth

ihn Öhi. Schon bald findet sie heraus, dass es im Dorf noch zwei weitere Kinder gibt. Der überbehütete Said und die freche Joy, die sich meist um ihre vier kleineren Geschwister kümmern muss. Eines Morgens nun liegen zwei tote Hühner in Öhis Garten. Es muss irgendein hungriges Tier gewesen sein. Joy, Said und Almuth wollen diesem Tier unbedingt auf die Schliche kommen. Sie bewachen das Hühnergehege ab sofort Tag und Nacht. Klar, dass das alles spannend und abenteuerlich wird. Und zu guter Letzt ist Almuth tatsächlich als Retterin im Einsatz. Nicht nur für ihr geliebtes Huhn Ingeborg, sondern auch für den alten Öhi.

Was dieses Buch so besonders macht, sind die wundervollen Figuren, die man beim Lesen so genau kennenlernt und auch lieb gewinnt. Allen voran natürlich Almuth, die Kämpferin, die aber auch unsagbar zärtlich sein kann. Jeden Abend legt sie sich beispielsweise zu ihrem kranken Bruder ins Bett und erzählt ihm eine Gutenachtgeschichte. Oder Öhi, der mit der Figur aus dem Heidi-Klassiker so vieles gemeinsam hat: Diese raue, liebevolle Zuneigung zu Almuth und das Ernstnehmen ihrer kindlichen Sorgen. Ein humorvolles und doch tiefgründiges Buch über ein überaus empathisches Mädchen. Für Kinder ab etwa 10 Jahren, auch sehr gut zum Vorlesen geeignet. 192 Seiten.



Luke Gamble: Die Gesellschaft der geheimen Tiere

dtv 2023

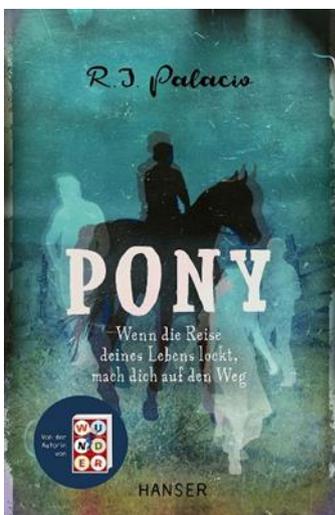
ISBN: 978-3-423-64109-8

Ediths Eltern erforschen Tiere auf der ganzen Welt und können sich nur bedingt um ihre Tochter kümmern. Deshalb lebt Edith im Internat. In diesem Sommer soll sie zu ihrem Onkel, dem Tierarzt, reisen, die Eltern stecken irgendwo am Amazonas fest. Edith kennt den Onkel kaum und die Reise dahin ist nicht nur weit, sondern auch seltsam. Völlig abgeschieden, mitten im Wald, findet sie schliesslich sein grosses Anwesen. Anfangs beachtet der Onkel sie kaum, er ist ständig unterwegs, um sich um kranke Tiere zu kümmern. Erst nach ein paar Tagen findet Edith heraus, dass er vor allem mystische, ganz seltene Wesen behandelt. Und noch etwas entdeckt Edith: Sie versteht die Sprache der Tiere und kann sich mit ihnen unterhalten. Dieses seltene Talent muss sie allerdings trainieren. Von Tag zu Tag wird sie besser und deshalb auch für ihren Onkel bald zur unver-

zichtbaren Gehilfin. Als ihn schliesslich ein Hilferuf aus dem Himalaya erreicht, ein Yeti-Junges ist dort schwer erkrankt, werden sofort die Koffer gepackt. Im hohen Gebirge ist es unwirtlich und unglaublich kalt, trotzdem machen sich die beiden umgehend auf die Suche nach der Yeti-Familie. Dies wird bald zu einem überaus gefährlichen Wettlauf gegen die Zeit, denn skrupellose Jäger haben sich dort ebenfalls zusammengetan. Mit Yetis lässt sich Kasse machen!

Luke Gamble ist eigentlich Tierarzt, er versteht es aber ganz offenbar auch , spannende Abenteuer-geschichten zu schreiben. Nebst dem Sog in der Handlung sind es natürlich all die geheimnisvollen Orte, die fabelhaften Tiere und die mutige Protagonistin, die beim Lesen fesseln. Die klare Gliederung in Kapitel, die fantastischen Lebewesen und der äusserst spannende Plot werden die meisten Kinder, auch solche, die selten freiwillig zu einem Buch greifen, begeistern. Hinzukommt, dass das Buch auch vom Umfang her für einen Titel aus dem Genre «Fantasy» mit 360 Seiten eher bescheiden daherkommt. Ein Lese- und Vorlesevergnügen für Kinder ab etwa 11 Jahren.

Bereits ist der zweite Band erschienen: Die Gesellschaft der geheimen Tiere - Der geraubte Phönix



Palacio R.J.: Pony

Wenn die Reise deines Lebens lockt, mach dich auf den Weg

Hanser 2024

ISBN: 978-3-446-27424-2

Die Geschichte spielt in den Jahren um 1860 in Amerika.

Silas ist 9 Jahre alt und wohnt mit seinem Vater abgeschieden in einem kleinen Haus. Seine Mutter ist bei seiner Geburt gestorben. Silas hat keine Spielkameraden, aber einsam ist er deswegen noch lange nicht. Sein ständiger Freund und Begleiter heisst Mittenwool, dieser ist aber für alle, ausser für Silas, unsichtbar. Dass er ständig mit Mittenwool Kontakt hat und mit ihm redet, hat dazu geführt, dass Silas ausgegrenzt wird und schliesslich auch nicht mehr zur Schule gehen will. Sein Vater ist für ihn da, lehrt ihn die wichtigen Dinge im Leben, umorgt ihn liebevoll und voller Respekt. Der Vater verdient sein Geld als Schuster, aber eigentlich ist er Erfinder. Eine neue Technik der Fotografie hat er entwickelt, die ihm nun zum Ver-

hängnis wird: Eines Abends kommen drei fremde, bewaffnete Männer angeritten und zwingen den Vater mitzukommen. Silas bleibt völlig verzweifelt zurück. Als aber am nächsten Morgen ein kleines Pferd vor dem Haus steht, entschliesst sich Silas, trotz der mahnenden Worte von Mittenwool, der Spur zu folgen. Er muss seinen Vater um alles in der Welt wiederfinden. Es sind dieses kleine, starke Pferd, das Silas liebevoll Pony nennt, und eine innere Stimme, denen er folgt. Mittenwool begleitet ihn natürlich auf diesem abenteuerlichen Ritt durch eine fremde Welt. Sie queren finstere Wälder und düstere Moore voll flüsternder Geister. Sie schliessen sich einem verkommenen Jäger an und landen schliesslich bei Sheriff Chalfont in einer kleinen Stadt. Es ist schwierig, den Sheriff zu überzeugen, er solle mitkommen und die Entführer überwältigen. Aber Silas gibt nicht auf, er hat mittlerweile herausgefunden, dass sein Vater von

Geldfälschern wegen seiner genialen Fototechnik gekidnappt wurde. Es ist dem Mut des Sherifs, der magischen Kraft von Mittenwool und der Schlaueheit von Silas zu verdanken, dass diese Geschichte, zumindest teilweise, gut endet.

Die Autorin entführt Lesende in eine wundersame Welt voller Magie und Abenteuer. Silas fürchtet sich zwar vor den Geistern und den böartigen, rohen Männern, aber gleichzeitig vertraut er auf sein Gespür, auf seinen treuen Begleiter Mittenwool und auf die grosse Kraft der Hoffnung. Silas ist gebildet und für sein Alter sehr klug. Er entwickelt sich im Laufe des Geschehens zu einem kleinen Helden, der für die Befreiung seines Vaters mehr Mut aufbringt, als alle Erwachsenen rundum. Die Autorin erzählt einfühlsam und berührend von Verlust und Glück, von Hoffnung und der grossen Liebe, die Menschen über den Tod hinaus ein Leben lang verbinden kann. Das wunderbare Buch ist nicht nur überaus spannend, stellenweise mystisch, es bietet auch einen interessanten Einblick in die Geschichte und die technischen Fortschritte jener Zeit. Für Lesende ab 12 Jahren. 302 Seiten.



Gordon Korman: The Fort

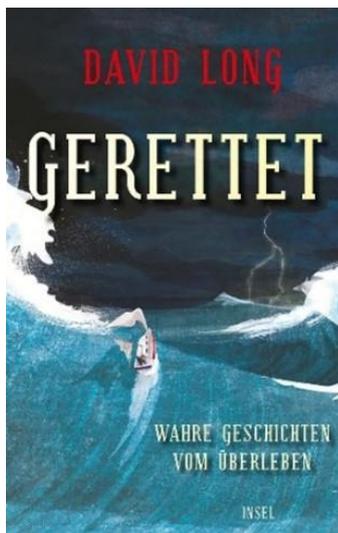
Beltz 2024

ISBN: 978-3-407-75899-6

Einem Hurrikan haben es die fünf Jungs zu verdanken, dass sie mitten im Wald eine Falltür aufspüren. Beim Hinabsteigen mit einer Leiter wird deutlich, dass dies ein Bunker sein muss, mit allem ausgerüstet, was man zum Leben braucht: Einen uralten Fernseher, einen Videorekorder mit VHS-Kassetten, ganze Schränke voller Konservendosen und kostbarem Silberbesteck. Es gibt sogar Strom und fließendes Wasser. Die Jungs, das sind Evan, Jason, Mitchell, C.J. und Ricky, finden heraus, dass dieser Bunker aus der Zeit des Kalten Krieges stammt und von einem längst verstorbenen Millionär aus dem Ort heimlich gebaut wurde. Dieser Millionär ist längst tot und hat sein Geheimnis wohl mit ins Grab genommen.

Der Bunker wird ihr Fort, ihr Rückzugsort, ihr Treffpunkt für alle freien Stunden. Unter keinen Umständen darf jemand etwas darüber erfahren. Sie haben alle im Alltag ein nicht eben einfaches Leben: Mitchell leidet an Zwangsstörungen, Ricky ist hochbegabt, wird gemobbt und gilt als elendiger Besserwisser, Jasons Eltern sind in Scheidung und Evan wohnt bei seinen Grosseltern, weil seine Eltern straffällig wurden. Vor allem für C.J. wird das Fort bald zu sehr viel mehr als nur zu einem sozialen Treffpunkt, es wird sein Zufluchtsort, sein Wohn- und Schutzort vor seinem gewalttätigen Stiefvater. Natürlich bemerken andere in der kleinen Stadt, wie häufig die Jungs im Wald verschwinden, vor allem ältere Jugendliche spionieren ihnen nach. Als der geheime Treffpunkt auffliegt, kommt es zu dramatischen Szenen, nicht nur wegen den älteren Jugendlichen, auch der Stiefvater von C.J. ist den Jungs auf die Schliche gekommen. Ihr Fort müssen die Jungs schliesslich aufgeben, ihre tiefe Freundschaft, die durch den Zusammenhalt und die vielen Treffen so sehr gestärkt wurde, bleibt ihnen aber erhalten und wird sie fortan durch ihr Leben begleiten. In diesem Punkt empfinden sie alle gleich.

Gordon Korman erzählt in diesem eindringlich verfassten, spannenden Roman vor allem davon, was Freundschaft ausmacht und was eine solch tiefe Bindung alles bewirken kann. Die Jungs halten zusammen, egal was kommt. Sie respektieren einander und halten auch eher schwierige Seiten voneinander aus. Vor allem aber sind sie für ihren Freund C.J. da, als er endlich den Mund aufmacht. Viel zu lange hat er die Gewaltausbrüche und Schläge seines Stiefvaters geheim gehalten, aus Scham und Angst vor dem endgültigen Zusammenbruch seiner Familie. Die Hauptfiguren erzählen den Plot abwechselnd aus ihrer Perspektive, manchmal humorvoll, dann wieder berührend, aber immer so, dass man die Lektüre nicht unterbrechen möchte. Ein Roman, der viele Jugendliche vom Thema her und den genau gezeichneten Figuren mit ihren unterschiedlichen Milieus faszinieren wird. Ab etwa 12 Jahren. 250 Seiten



Davis Long: Gerettet. Wahre Geschichten vom Überleben

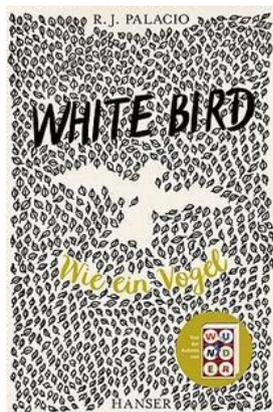
Insel 2023

ISBN:978-3-458-64355-5

Dieser Band erzählt in einzelnen Kapiteln von Menschen, die Unglaubliches geschafft haben, um zu überleben. Von einem Piloten wird beispielsweise berichtet, der mit seinem Flugzeug in einen Vulkan stürzte, einer Frau, die in einen Hurrikan segelte oder von der gefährlichen Flucht in einem Heißluftballon. Einzelne haben sich auf der Suche nach Risiken und Abenteuern bewusst Gefahren ausgesetzt, andere wiederum hatten einfach unbeschreibliches Pech.

Alle Erzählungen sind überaus spannend und man fiebert beim Lesen mit. Das Buch zeigt eindrücklich auf, wie gewöhnliche Menschen aussergewöhnliche Dinge vollbringen können, wenn Schlimmes passiert. Die 24 Erzählungen sind eher Tatsachenberichte als Geschichten, innere Sichtweisen gibt es kaum, so entsteht beim Lesen eine gewisse Distanz. Das vorliegende

Buch kommt ohne Pathos aus, ist sehr sorgfältig gemacht, dies bezüglich Sprache genauso wie hinsichtlich der stimmigen Bilder und dem Layout. Ein Buch, das viele Jugendliche faszinieren wird und das sich sehr gut zum Vorlesen eignet. 191 Seiten.



R.J. Palacio: White Bird. Wie ein Vogel

Hanser 2023

Grafic Novel, ISBN: 978-3-446-27604-8

Ausgabe ohne Bilder, ISBN: 978-3-446-27506-5

Julian lebt in Amerika und muss für den Sozialkundeunterricht einen Aufsatz über jemanden schreiben, den er kennt. Dafür ruft er seine Grossmutter Sara an. Er möchte, dass sie ihm ihre Geschichte erzählt vom Leben als junges Mädchen in Frankreich während des zweiten Weltkrieges. Sara erzählt, obwohl es ihr schwerfällt – nein, weil es ihr schwerfällt und sie manche Dinge noch niemandem zuvor anvertraut hat: Sara Blum wächst als fröhliche Tochter einer jüdischen Familie wohlbehütet im kleinen Ort Aubervilliers–aux–Bois in Frankreich auf. Ihr Vater ist Arzt und die Mutter unterrichtet Mathematik an der Universität. Als der Krieg beginnt, bleibt dieser Teil Frankreichs die freie Zone und Saras Leben geht beinahe unbehelligt weiter wie zuvor. Obwohl sich die schlechten Nachrichten von Deportationen zu häufen beginnen und auch in Aubervilliers–aux–Bois die Nazis patrouillieren und die Rechte der jüdischen Bevölkerung einschränken, beschliessen die Blums, vorerst zu bleiben. Doch dann geschieht es: Die Nazis verhaften alle Juden im Dorf, auch Saras Eltern. Anschliessend machen sie sich auf den Weg zur Schule, um dort die jüdischen Kinder abzuholen. Die Kinder werden gewarnt und fliehen in den Wald – alle ausser Sara. Ihr gelingt es, sich in der Schule zu verstecken, so dass sie vorerst nicht gefunden wird. Ein Mitschüler Saras, den alle nur Tourteau (Krabbe) nennen, weil er seit einer Polio-Erkrankung an Krücken gehen muss, zeigt Sara einen sicheren



Fluchtweg aus der Schule und versteckt sie bei sich zuhause in der Scheune. Von nun an lebt Sara auf dem Heuboden der Familie Beaumier. Tourteaus Eltern versorgen sie mit Nahrungsmitteln und warmer Kleidung. Tourteau bzw. Julien, wie er eigentlich heisst, vertreibt ihr die Langeweile mit Kartenspielen und bringt ihr Hausaufgaben mit. Das Verstecken eine Jüdin ist ungemein gefährlich für die Beaumiers und trotzdem zögern sie keinen Moment, dies auf sich zu nehmen. Eines Tages wird Julien von den Nazis aufgegriffen und einer der Besatzer entdeckt sein Geheimnis. Sara überlebt den darauffolgenden Angriff der Nazis – Julien nicht. Bis zum Kriegsende verstecken die Beaumiers Sara weiterhin bei sich. Als sie erfährt, dass ihr Vater ebenfalls überlebt hat, zieht sie mit ihm nach Paris, bleibt aber für immer mit den Beaumiers verbunden.

R.J. Palacio ist nicht nur eine sehr gute Autorin, sie beherrscht auch das Illustrieren und Zeichnen hervorragend. So ist ihr Roman «**White Bird**» **zugleich als Graphic Novel** erschienen. In eindrücklichen Bildern erzählt die Autorin die Geschichte von Sara Blums Leben. Ihre bildliche Erzählweise beinhaltet sowohl metaphorische Elemente als auch fröhliche Darstellungen einer unbeschwerten Kindheit und düstere Veranschaulichungen der Nazi-Gewalt. Die Autorin lässt Sara am Ende der Graphic Novel folgendes sagen: Das Böse kann nur aufgehalten werden, wenn gute Menschen sich entscheiden, ihm ein Ende zu setzen. Dieser Satz bringt die Geschichte des Buches – Saras Rettung durch grosse Menschlichkeit in sehr finsternen Zeiten– ziemlich auf den Punkt. Geeignet für Jugendliche ab ca. 12 Jahren.